



Wanderung auf die Farrenpoint

Beitrag

Die Farrenpoint, ein eher unscheinbarer Vorberg im Wendelsteingebiet, ist sicherlich kein Geheimtipp mehr. Ob es nun der oder die Farrenpoint heiÃt, darÃ¼ber wurde frÃ¼her oft diskutiert. Als „Point“ wird ein durch UmzÃ¤unung ausgeschiedenes StÃ¼ck Land mit den dazu gehÃ¶rigen WohngebÃ¤uden bezeichnet. Die FlÃ¤che auf dem Gipfel besteht aus der Huberalm, die 1810 noch „Fahrenpointalm“ hieÃ. Die „Point“ ist also weiblich. Nur Ã¼ber die Herkunft des Wortes „Fahre“ ist man sich nicht sicher, es stammt entweder von „Farre“ fÃ¼r Stier oder von dem Ã¼ppigen Farnkrautbewuchs.

Der flache Gipfel ist von mehreren Seiten aus erreichbar. Unsere Wanderung beginnt beim Wanderparkplatz Sagbruck bei Brannenburg. Sie fÃ¼hrt Ã¼ber zwei Almen, welche beide zu einer Einkehr einladen. Die SchuhbrÃ¼ualm wird nur im Sommer bewirtschaftet, die Schlipfgrubalm (auch ToGo) ganzjÃ¤hrig. Bei der Huberalm unterhalb des Gipfels gibt es im Sommer GetrÃ¤nke.

Startpunkt: Parkplatz Sagbruck (Holzparkplatz) bei Brannenburg, auf dem Weg Richtung GaststÃ¤tte Kogl

GPS-Wegpunkt fÃ¼r's Handy: N47 44.341 E12 04.537

Die Tour: Gleich nach dem Parkplatz verlÃ¤uft rechts die StraÃe nach Kogl, unser Weg fÃ¼hrt aber geradeaus. Gleich nach der ersten BrÃ¼cke zweigt rechts ein kleiner Steig Richtung Schlipfgrubalm ab, der fÃ¼r Wanderer den Weg verkÃ¼rzt sowie den Asphalt erspart. Dort, wo der Steig wieder nach ca. 900 Metern auf die StraÃe trifft, ist das erste SteilstÃ¼ck bereits Ã¼berstanden. Dann erreichen wir die Schlipfgrubalm. Nach rechts fÃ¤llt unser Blick auf den Sulzberg, der von hier aus in einer Stunde bestiegen werden kÃ¶nnte. UngefÃ¼hr eine halbe Stunde nach der Schlipfgrubalm zweigt links der Weg zum Breitenberghaus ab. Wir halten uns jedoch rechts und haben ein kleines SteilstÃ¼ck zur Winterstube vor uns. Durch den Wald fÃ¼hrt uns die ForststraÃe hinauf Richtung SchuhbrÃ¼ualm. An den AlmgebÃ¤uden vorbei bleiben wir auf dem Wirtschaftsweg. Rechts Ã¼ber uns erhebt sich die grÃ¶Ãe, baumlose Kuppe des Mitterbergs. Dessen Gipfel kÃ¶nnen wir in wenigen Minuten erreichen, in diesem Fall gelangen wir vom hÃ¶chsten Punkte auf dem westlichen fÃ¼hrenden Steig hinunter zu einer Wegekreuzung. Falls wir nicht zu den Gipfelsammlern gehÃ¶ren und den Gipfel auslassen, bleiben wir auf der ForststraÃe und gelangen nach einem kurz abwÃ¤rts fÃ¼hrenden Weg ebenfalls zu der gleichen Wegekreuzung. Bei dieser schwenken wir nun leicht bergab nach Nordosten und

erblicken unser heutiges Ziel, die flache Farrenpoint, recht nah vor uns liegen. Der Weg verläuft in einem kleinen Bogen nach links bis zu einem Gatter mit Wegweiser. Hier beginnt der Aufstieg zum Gipfel. Dazu können wir entweder rechts den breiteren Weg oder links den steileren Steig benutzen. Beide Varianten kommen nach einer Viertelstunde oben wieder zusammen. Anschließend steigen wir über ein paar Holzstufen weiter bergauf, um dann bei einer Wegegabelung uns nochmals rechts zu halten. Auf 1200 m (Schild „Farrenpoint 10 Min.“) halten wir uns nun links und erreichen nach wenigen Minuten die Huberalm mit ihrem kleinen Teich. Von hier aus gelangen wir in drei Minuten zu dem sichtbaren Gipfelkreuz mit seiner Holzbank. Die Aussicht auf Bad Feilnbach und ins Voralpenland ist phänomenal. Bei sehr guter Fernsicht entdecken wir am Horizont die Gipfel des Bayerischen Waldes. Zurück zu unserem Ausgangspunkt geht es wieder auf demselben Weg.

Informationen kompakt:

Erreichter Gipfel: Farrenpoint 1274 m

Dauer: insgesamt ca. 4 Std.

Höhenunterschied: 760 hm

Schwierigkeit: leicht, Forststraße und einfacher Bergsteig

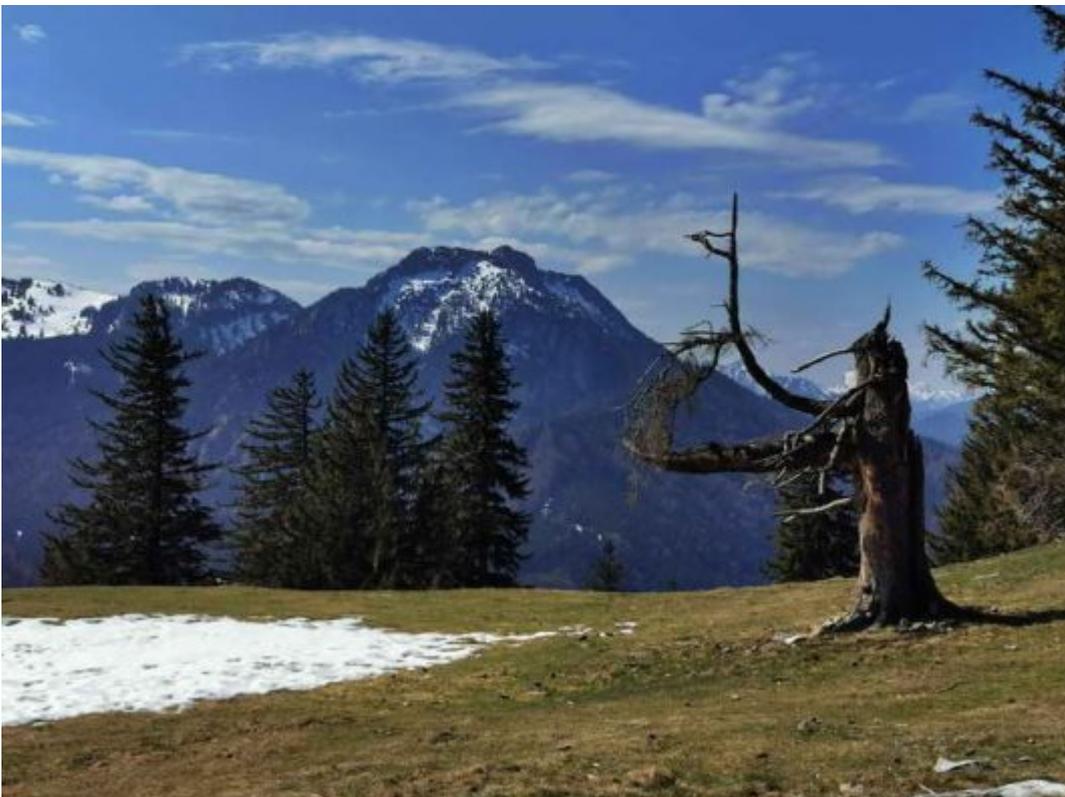
GPS-Track zum Download auf www.roBerge.de.

Text und Fotos:   Reinhard Rolle

[Wanderführer](#)

[Vortrag buchen](#)

roBerge.de











Kategorie

1. Freizeit

Schlagworte

1. Brannenburg
2. Farrenpoint
3. MÃ¼nchen-Oberbayern
4. Wanderung